

Ornithologisches aus Transkaukasien.

Von Dr. G. Radde, k. russ. Geheimrat.

Vom 1. Januar bis 8. (neuen Stils) begleitete ich Sr. kaiserl. Hoheit den Großfürsten Nicolai Michailowitsch und eine größere, von ihm geladene Jägergesellschaft nach Leuforan in das Talytsche Tiefland. Die hochnordischen Arten (*Oidemia fusca*, *Fuligula hyemalis*, *Branta ruficollis*, *Anser hyperboreus*), welche bei großer Kälte im Norden und bei tiefem Schnee in den südlichen Gebieten bis unter den 39.° n. B. in das südliche Caspigebiet kommen, fehlten in diesem Jahre. Zu tausenden lebten *A. boscas*, *erecca*, *Fuligula clangula* (nur junge ♂ und alte ♀), *F. cristata*, häufig waren auch *F. rufina* und *ferina*, *Erismatura leucocephala* wenig; *F. marila* und *nyroca* wurden nicht erlegt, von *Anas clypeata* ein halbes Duzend. Von *A. penelope* sah man nur einen Zug, *querquedula*, *angustirostris* und *acuta* fehlten ganz, ebenso *strepera*. — In Hinsicht auf die Schwierigkeit der Jagd (undurchdringliches, 10' hohes Rohr bei tiefem Wasser und außerordentlich scheues Geflügel, weil allseitig beständig geschossen wird) darf die Ausbeute leidlich gut genannt werden. Wir brachten in der Zeit von 5 Tagen reichlich 200 Exemplare zusammen, sicher gingen ebensoviele verloren. *Circus aeruginosus* und *Aquila clanga* mästen sich an solchen Stücken, die kein Hund und auch kein Mensch aus den Rohrwäldern holen kann.

(Aus einem Briefe an Carl R. Hennicke, d. d. Tiflis, 4./16. Februar 1895.)

Anleitung zur Aufzucht junger Rabenvögel.

Nachgelassene Skizze von K. Th. Liebe.

Die Aufzucht der jungen Rabenvögel ist zwar verhältnismäßig sehr leicht, da alle diese Tiere Allesfresser sind; aber gerade deshalb macht man sich dieselbe gewöhnlich noch viel leichter, als unumgänglich nötig ist, wenn man wirklich schöne Tiere erziehen will. Als Vögel, welche — wenigstens in den meisten Arten — leicht zu haben sind und welche sich mit Brod und Milch, mit etwas schlechtem Fleisch, ja sogar mit Kartoffeln und bloßem Brod füttern lassen, werden sie für gewöhnlich so kärglich und unpaßend aufgefüttert, daß sie in der Mehrzahl der Fälle durch ein ruppiges Gefieder und durch ein mürrisches Betragen eine größere oder geringere Verkommenheit kundgeben. Wer junge Vögel aufzieht oder aufziehen läßt, der soll sie möglichst naturgemäß aufziehen, — selbst wenn es „nur Dohlen oder Krähen“ sind. Solche Ehrfurcht schulden wir der Mutter Natur und das belohnt sich hier durch die schmucke, schlauke Haltung der Tiere und durch den frischen Glanz ihres Gefieders. Obgleich die jungen Rabenvögel, selbst wenn sie schon vollständig flügge aus dem Nest gehoben werden, sich noch an den Menschen und an die veränderte Lage gewöhnen und nach kurzer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Radde G.

Artikel/Article: [ornithologisches aus Transkaukasien. 99](#)